
J a h r e s b e r i c h t
über
das Schuljahr 1829 in 1830.

Erster Abschnitt.

- I. Verzeichniß der Lehrfächer. — Lehrer, welche dieselben vortragen. — Lehrbücher. — Wöchentliche Stunden- zahl. — Leistungen in einem jeden Fache.

Prima und Obersekunda.

- 1) Religionslehre: Ueber den ursprünglichen Zustand und Sündenfall des ersten Menschenpaares; über die Wiederherstellung der gefallenen Menschheit durch Jesus Christus, nach dem Handbuche von Fischer.
Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Marchand, Gymnasiallehrer.
- 2) Naturlehre: Fortsetzung der Aerostatik; von der Verdunstung; — Dampfmaschinen — Hygrometrie; Pneumatik; Wärme; Electricität.
Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Stieve, Dr. ph. Oberlehrer.

3) Mathematik:

- a) Arithmetik: Progressionen; Theorie der Logarithmen, und Anwendung derselben; Zinsrechnung nach Leibniz.
- b) Stereometrie: Geometrische Körper; derselben Gleichheit, Verhältnisse und Ausmessung.
- c) Trigonometrie: Begriff und Eintheilung der Trigonometrie; Trigonometrische Funktionen; Gebrauch derselben bei der Lösung der Gleichungen; Sinus-Tafeln. Nach den Handbüchern von Mez und Schön.
- d) Kegelschnitte: Theoreme und Probleme in Beziehung auf die Aren, Tangenten und Durchmesser der Parabel und Ellipse.

Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Fisch, Professor.

4) Deutsche Sprache:

- a) Psychologie theilweise nach Kiesewetter;
- b) Propädeutik zur Philosophie nach Schirlich;
- c) Leitung der schriftlichen Arbeiten.

Wöchentlich 3 Stunden.

Daaden,

Ordinarius von Prima und Obersekunda.

- d) Geschichte der deutschen Sprache und der schönen Literatur der Deutschen bis auf N. z. Aus den Werken der Schriftsteller des klassischen Zeitraums wurden mehrere erläuternde Musterstücke vorgelegt.

Wöchentl. 1 Stunde.

Hr. Brüggemann, Dr. ph. Oberlehrer,
hat gemeinschaftlich mit dem Direktor das Ordinariat
von Obersekunda versehen.

5) Lateinische Sprache:

- a) Cicero's tusculanæ disputationes ganz durch.

Wöchentlich 4 Stunden.

- b) Wiederholung der Hauptregeln nach Zumpt's Grammatik, und Revision der Aufsätze in Prima, während des Winter-Semesters.

Wöchentlich 2 Stunden.

Anmerk. Während des Sommer-Semesters die Revision der Aufsätze in Prima außer den Klassen-Stunden.

Baaden.

- c) Während des Winter-Semesters in Prima: Extemporalien und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen.

Wöchentlich 2 Stunden.

In Obersekunda: Lateinische Grammatik; Extemporalien; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Aufsätze.

Wöchentlich 2 Stunden.

- d) Während des Sommer-Semesters: Lateinische Grammatik; Extemporalien und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nebst der Revision der Aufsätze von Obersekunda.

Wöchentlich 3 Stunden.

- e) Aus dem Horaz, Oden, Buch II. Sat. Buch I. mit Auswahl.

Anmerk. Anfangs deutsch, nachher lateinisch erklärt.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Brüggemann.

6) Griechische Sprache:

- a) Xenophon's Memorabilien Buch I. und II.

Wöchentlich 2 Stunden.

- b) Des Euripides Medea.

Wöchentlich 2 Stunden.

Anmerk. Beide Classiker wurden anfangs in deutscher, nachher in lateinischer Sprache exponirt.

- c) Buttman's Grammatik, und Revision der schriftlichen Arbeiten in Prima.

Wöchentlich 1 Stunde.

Baaden.

d) Homer's Ilias Buch IV. XVIII. XIX, und XXII. cursorisch.

Wöchentlich 1 Stunde.

e) Grammatik nach Buttman und schriftliche Uebungen in Obersekunda.

Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Brüggemann.

7) Hebräische Sprache: Formenlehre und Syntax nach Gesenius.

Gelesen wurden: a) Salomo's Weisheit und weiser Urtheilsspruch. I. Rdnige 5, 9—14; 3, 16—28.

b) Salomo's Reichthum und Pracht. Besuch der Königin von Saba. I. Rdn. 10.

c) David's Sieg über Goliath. I. Sam. 17.

d) David von Saul verfolgt. I. Sam. 19. 20.

e) David's Großmuth gegen Saul. I. Sam. 24.

f) Geschichte Simsons. Richt. 13—16.

Mehre Psalmen. Uebersetzen aus der deutschen Sprache in die Hebräische nach Schröder.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Fisch.

8) Geschichte: Von dem Anfange der Völker-Wanderung bis auf den Ausgang des fünfzehnten Jahrhunderts.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Brüggemann.

Sekunda.

1) Religionslehre: In diesem Lehrgegenstande war die Sekunda mit Prima und Obersekunda vereinigt.

2) Naturlehre: Nach einer Einleitung in die allgemeine Physik die Lehre von den Körpern überhaupt, dann von den festen, tropfbaren und ausdehnbaren Körpern.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Stiede.

3) Mathematik:

a) Arithmetik: Begriff und Eintheilung der Algebra; Probleme und Gleichungen, welche zur Elementar-Algebra gehören; bestimmte Probleme in einfachen und zusammengesetzten Gleichungen; unbestimmte Probleme; Proportionen.

b) Geometrie: Ausmessung gegebener Figuren.

Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Fisch.

4) Deutsche Sprache: Kurze Uebersicht der verschiedenen Dichtgattungen; die Rhetorik nach Heinrius; Leitung der schriftlichen Arbeiten.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Stieve.

5) Lateinische Sprache:

Statarisch: Cicero in Cat. I. II. und pro Arch. — Virg. Aen. IV. VII. und XII. Buch.

Cursorisch: Ein Stück aus dem 2ten punischen Kriege des Livius und Cicero de Senectute. — Grammatik nach Zumpt; Extemporalien und Leitung der schriftlichen Arbeiten; Metrik; einige Oden aus Horaz, als Vorbereitung zum Lesen dieses Classikers.

Wöchentlich 9 Stunden.

Hr. Stieve.

6) Griechische Sprache:

Statarisch: Xenophon Cyr. I. 1, 2 und IV. 1—5.

Cursorisch: Xenophon Cyr. I., 3—6. — Grammatik nach Buttmann; Leitung der schriftlichen Arbeiten.

Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Stieve.

Homer's Odyss. V. VI. — Ilias VI. VII.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Brüggemann.

7) Hebräische Sprache: Der Grammatik von Gesenius erster Haupttheil; das regelmäßige und unregelmäßige Zeitwort; Paradigmata für das Nomen. Erklärt wurden:

- a) Schändliche Gewaltthat der Fiebel, I. Rdn. 21.
 b) Abraham's Versuchung I. Mos. 22.
 c) Unterdrückung der Israeliten in Egypten, Geburt, Erziehung und Flucht des Mose. II. Mos. 1, 2.
 d) I. Mos. I—II., 3. Welt-Schöpfung.
 Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Fisch.

8) Französische Sprache: Marmontel's Belisaire. Mozin's Grammatik bis zum Adverbium — Seite 400 —; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus demselben Buche.

Anmerk. Einige etwas weiter vorgerückte Schüler übertrugen ungefähr die Hälfte eines Schauspiels, betitelt Kolin, in das Französische.

Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Kauff, Gymnasiallehrer.

9) Geschichte: In der Geschichte war diese Classe mit der Prima und Obersekunda vereinigt.

10) Mythologie der Griechen und Römer.

Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Stieve.

Tertia.

1) Religionslehre: Ueber die natürliche Religion und ihren Zusammenhang mit der geoffenbarten. Wahrheit und Erkenntnisquellen der geoffenbarten Religion, nämlich die Bücher des alten und neuen Bundes, die Tradition und das mündliche Lehramt in der Kirche, nach dem Handbuche von Fischer.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Marchand.

Anmerk. In dieser und den drei untern Classen wurden an den Sonntagen von demselben die epistolischen Perikopen erklärt.

2) Naturkunde: Das Pflanzenreich. Im Winter-Semester das Allgemeine über den Bau und die Lebensfunctionen der Pflanzen und

Classification derselben. Im Sommer-Semester der besondere Theil nach Stein's Naturgeschichte. Zuletzt eine Uebersicht des Thierreiches.

Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Pieler, Gymnasiallehrer.

3) Mathematik:

a) Arithmetik: Buchstäbliche Größen; Abmessung ganzer Zahlen; Erhebung der Größen zu Potenzen; Ausziehung der Wurzeln, nach dem Handbuche von Mez.

Wöchentlich 2 Stunden.

b) Geometrie: Von den Vierecken; von den Eigenschaften des Kreises; von den Vierecken, welche beschrieben werden können 1) in dem Kreise, 2) um denselben; Theorie der ähnlichen Figuren; Geodäsie, nach dem Handbuche von Schön.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Fisch

4) Deutsche Sprache:

a) Grammatische und logische Zergliederung des deutschen Periodenbaues nach der Anleitung von Herling.

b) Leitung der schriftlichen Stilübungen.

c) Theorie der Dichtungsarten; fortlaufende Lesung und Erklärung deutscher Musterstücke. Lehrbuch von Heinicus.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Schlüter, Oberlehrer,
Ordinarius dieser Classe.

5) Lateinische Sprache:

a) Aus dem Livius, nach der Chrestomathie von Bauer, das 1te Buch und die erste Hälfte des 2ten Buches statarisch; die erste Hälfte des ersten Buches cursorisch.

b) Aus Virgil's Aeneis das 5te und 6te Buch.

c) Syntax nach Zumpt; Extemporalien; Leitung der schriftlichen Arbeiten; Prosodie und Metrik mit schriftlichen Übungen.

Wöchentlich 9 Stunden.

Hr. Schlüter.

6) Griechische Sprache:

a) Xenophon's Anabasis I., 1—8. Buch statarisch; das 2te Buch cursorisch.

b) Syntar nach Buttman's kleiner Grammatik; schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Kost.
Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Schlüter.

c) Homer's Odysse, 1. im Winter-Semester das 9te Buch.
Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Schlüter.
2. im Sommer-Semester das 10te Buch.
Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Brüggemann.

7) Französische Sprache: Grammatik nach Daulnoy mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Zeitwörter; Uebersetzung der Uebungsstücke; Gebike's Chrestomathie; Marmontel's Belisaire, die ersten 3 Cap.

Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Raug.

8) Geschichte: Deutsche Geschichte von dem ersten Erscheinen deutscher Völker bis auf Carl V. — Zuletzt eine Uebersicht der Geschichte Preussens.

Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Pieler.

9) Unterricht im Zeichnen ertheilt

Wöchentlich 1½ Stunde. Hr. Zimmermann, Zeichenlehrer.

Quarta.

1) Religionslehre: In der Religionslehre war die Quarta mit der Tertia vereinigt.

2) Naturkunde: In diesem Gegenstande war die Quarta mit der Tertia vereinigt.

3) Mathematik:

a) Arithmetik: Ganze und gebrochene Zahlen; derselben mündliche Darstellung in Decaden und nach nichtdecadischen Zahlgesetzen; nichtgemeine Brüche; von den Verhältnissen und Proportionen vorläufige Lehre, um durch dieselben die Rechnungsregeln für das bürgerliche Leben begründen zu können.

b) Geometrie: Linien, Flächen, Körper, Winkel, Figuren; Dreiecke, Lehrsätze für die Congruenz derselben; Parallellinien und Vierecke, nach dem Handbuche von Snell.

Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Fisch.

4) Deutsche Sprache: Syntax und Prosodie nach Heinsius; Uebungen im mündlichen Vortrage und Correctur kleiner Aufsätze.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Marchand,

Ordinarius dieser Classe.

5) Lateinische Sprache: Wiederholung der Formenlehre; Syntax und die ersten prosodischen Uebungen nach Zumpt's Grammatik. Aus Winckler's Chrestomathie wurden die aus Julius Cæsar, Curtius Rufus, Valerius Maximus und Ovid's Metamorphosen aufgenommenen Stücke mündlich übersetzt und erklärt. Revision der schriftlichen Uebersetzungen aus der deutschen Sprache in die lateinische, (nach Döring's Anleitung 3tem Cursus) und umgekehrt.

Wöchentlich 8 Stunden.

Hr. Marchand.

Mündliche Uebersetzungen nach Döring's Anleitung 3tem Cursus.

Wöchentlich 1 Stunde.

Im Winter-Semester Hr. Marchand.

Im Sommer-Semester Hr. Röggerath,

Schulamts-Candidat.

6) Griechische Sprache: Formenlehre mit einer kurzen Uebersicht der Syntax nach Buttman's Schulgrammatik. Uebungen im Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche nach dem Elementar-

buche von Vogel bis gegen das Ende des zehnten Abschnittes. Zugleich übten sich die Schüler im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

Wöchentlich 5 Stunden.

Hr. Röggerath.

- 7) Französische Sprache: Grammatik nach Daulnoy mit besonderer Berücksichtigung der Zeitwörter. Uebersetzung der Uebungstücke. Chrestomathie von Gedike.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Kautz.

- 8) Geschichte: Geschichte der vornehmsten Völker der alten Welt, vorzugsweise die der Griechen und Römer bis auf die Alleinherrschaft August's.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Schlüter.

- 9) Geographie: Der östreichische Staat und Italien, dann Asien und Amerika nach Gaspari.

Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Röggerath.

- 10) Unterricht im Zeichnen ertheilte

Wöchentlich 1½ Stunde.

Hr. Zimmermann.

- 11) Unterricht im Schönschreiben ertheilte

Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Scheunen, Schreiblehrer,
Kanzlei-Inspector beim R. Hofgericht dahier.

Quinta.

- 1) Religionslehre: Biblische Geschichte des alten Bundes; Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Baz.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Marchand,

Anmerk. Derselbe bereitete in mehren Nebenstunden einige Schüler zum ersten Empfange der heiligen Communion vor.

- 2) Naturgeschichte: Das Pflanzenreich. Im Winter-Semester den allgemeinen Theil: Physiologie und System der Pflanzen; im Sommer-Semester die besondere Kräuterkunde.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pieler,
Ordinarius dieser Classe.

- 3) Rechnen: Bürgerliches Rechnen nach Snell's Lehrbuche der Arithmetik; die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen; die Proportionsrechnung und die Berechnung des Quadrat- und Cubikmaßes.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Pieler.

- 4) Deutsche Sprache:

- a) Grammatik: Die Lehre von den Redetheilen der deutschen Sprache aus dem Satze entwickelt.

Damit war verbunden Lesen und Erklären kleiner Stücke, zuweilen auch Declamiren auswendig gelernter Gedichte.

- b) Schriftliche Arbeiten: Ausarbeitung einzelner Sätze, abwechselnd mit kleinen Aufsätzen, Briefen, Beschreibungen.

Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Pieler.

- 5) Lateinische Sprache:

- a) Grammatik: Die Satzlehre der lateinischen Sprache nach der Schulgrammatik von Schulz. Im Winter-Semester vom §. 69—§. 80, im Sommer-Semester von §. 81 bis zu Ende.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Brügge mann.

- b) Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Cornelii Nepotis Vitæ. Im Winter-Semester bis zum Datames, im Sommer-Semester bis zu Ende. Die meisten Lebensbeschreibungen wurden zugleich schriftlich übersetzt, nur gegen das Ende des zweiten Semesters wurden einige cursorisch gelesen.

Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Pieler.

c) Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische: Mündliches Uebersetzen aus den Aufgaben von Schulz. Im Winter-Semester von §. 1—22, im Sommer-Semester von §. 23—34. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Knickenberg, Schulamts-Candidat.

d) Revision der schriftlichen Uebersetzungen theils dictirter Pensien, theils der nicht mündlich übersetzten Aufgaben von Schulz; Vorbereitung der Schüler für die folgenden Stunden unter Aufsicht des Lehrers.

Wöchentlich $4\frac{1}{2}$ Stunde.

Hr. Pieler.

Anmerk. Während der Vorbereitungsstunden waren die Schüler von Quinta und Sexta vereinigt.

6) Griechische Sprache: Anfangsgründe der griechischen Sprache nach Bellermann's Schulgrammatik nebst mündlichem und schriftlichem Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche nach den der Grammatik angehängten Übungsstücken und umgekehrt.

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Knickenberg.

7) Französische Sprache: Grammatik, besonders die Zeitwörter nach Daulnoy's kleiner Sprachlehre; Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche nach Gedike's Chrestomathie; schriftliches und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische nach Daulnoy's kleiner Sprachlehre.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Kauß.

8) Geschichte: Die Geschichte der mittlern und neuern Zeit nach Welter's Lehrbuche der Weltgeschichte: Im Winter-Semester bis auf Rudolph von Habsburg, im Sommer-Semester bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pieler.

9) Geographie: Vorkenntnisse aus der mathematischen Geographie; die westlichen Länder Europa's, und Amerika.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pieler.

- 10) Unterricht im Zeichnen ertheilte
Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Zimmermann.
- 11) Unterricht im Schönschreiben ertheilte
Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Schennen.

Sexta.

- 1) Religion: In der Religionslehre war die Sexta mit der Quinta vereinigt.
- 2) Naturgeschichte: Auch in diesem Gegenstande war die Classe mit Quinta vereinigt.
- 3) Rechnen: Die vier Stammrechnungsarten in ganzen und gebrochenen, in benannten und unbenannten Zahlen, Decimalbrüche; Herleitung und Begründung der Regeln; Ausziehen der Quadratwurzeln, nach Snell's Handbuche.
Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Kauz,
Ordinarius dieser Classe.
- 4) Deutsche Sprache: Grammatik nach Heinsius mit besonderer Berücksichtigung des minder geläufigen Sprachgebrauches. Orthographische und grammatische Uebungen. Leichte Recitations- und Redes- Uebungen. Revision der Uebersetzungen aus der Lateinischen Sprache in die deutsche.
Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Kauz.
- 5) Lateinische Sprache:
- a) Die Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Schulz.
 - b) Uebersetzung der Schulz'schen Aufgaben zur Einübung der Grammatik.
 - c) Bröder's Narrationes.

d) Revision der schriftlichen Uebersetzungen aus Schulz's Aufgaben; Vorbereitung der Schüler für die folgenden Stunden unter Aufsicht des Lehrers.

Wöchentlich 10 ½ Stunde.

Hr. Kaug.

e) Phædri fabulæ aus Bröder's Lectionibus latinis.

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Knickenberg.

6) Geschichte: In diesem Gegenstande war die Sexta mit der Quinta vereinigt.

7) Geographie: In diesem Gegenstande war die Sexta mit der Quinta ebenfalls vereinigt.

8) Unterricht im Zeichnen ertheilte

Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Zimmermann.

9) Unterricht im Schönschreiben ertheilte

Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Schennen.

Singen.

Den Unterricht im Gesange ertheilte Herr Bieth, Rektor der hiesigen Bürgerschule. Die sämtlichen Schüler des Gymnasiums waren in diesem Gegenstande in 3 Coetus getheilt, und jeder Coetus hatte wöchentlich 1 Stunde Unterricht.

Anmerk. In denjenigen Lehrgegenständen, in welchen die Handbücher nicht angegeben sind, folgte der Lehrer einem freien Vortrage.

Verfügungen der hohen Behörden.

- 1) Unter dem 24. August v. J. hat das Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Münster einen festen Maßstab für diejenigen Vorkenntnisse bestimmt, welche für den Eintritt in die Sexta gefordert werden sollten.
- 2) Das Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium verlangte am 26. November v. J. Bericht über die Anzahl derjenigen Schüler, welche in den Jahren 1828 und 1829 von dem Gymnasium abgegangen waren, ohne die Prima absolvirt und die Abiturienten-Prüfung bestanden zu haben; ferner über die Anzahl derjenigen, welche von den zu früh Abgegangenen auf einer ausländischen Universität sich befanden.
- 3) Am 10. Dezember v. J. theilte uns das Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium eine Abschrift des Protokolls der im v. J. gehaltenen Directoren-Conferenz mit, anfügend mehre Bestimmungen, nach welchen den zunehmenden Klagen über Fränklichkeit der Gymnasiasten zu begegnen sey. Das Zeitmaß für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten, und die dabei zu beobachtende Aufsicht und Strenge wurde genauer festgesetzt, und Mehres in Hinsicht des Einflusses der Lehrer auf die bei einem Gymnasium arbeitenden Schulamts-Candidaten verfügt.
- 4) Schüler, welche von einem Gymnasium abgehen, ohne sich der vorgeschriebenen Entlassungs-Prüfung zu unterziehen, werden erst nach Verlauf eines Jahres von ihrem Abgange an gerechnet, bei den Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen zum Tentamen und Examen angenommen, vor Ablauf dieser Zeit ohne Weiteres abgewiesen. Zur Einschärfung dieser bestehenden Vorschrift forderte uns das Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium, in Folge einer hohen Ministerial-Verfügung vom 5. Januar d. J., unter dem 11. Februar d. J. auf.

- 5) Nach einer vom Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegio unter dem 9. März mitgetheilten Hohen Ministerial-Verfügung soll in den Gymnasien, bei welchen Lectionen für die Propädeutik zur Philosophie angeordnet sind, auch bei der Prüfung der Abiturienten auf diesen Gegenstand Rücksicht genommen werden.
- 6) Bei Anstellung und Beförderung junger Philologen soll bei übrigens gleicher Qualification derjenige den Vorzug haben, welcher die andern an mathematischen Kenntnissen übertrifft. Diese Hohe Ministerial-Verfügung wurde vom Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegio am 25. März d. J. bekannt gemacht, und auf dieselbe sollen diejenigen Abiturienten aufmerksam gemacht werden, welche dem Schulfache sich zu widmen wünschen.
- 7) Das Provinzial-Schul-Collegium von Pommern wünscht von den in der Provinz Westphalen erscheinenden Schul-Programmen 5 Exemplare mehr als bisher zu erhalten; daher die Verfügung des Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegii zu Münster unter dem 17. April d. J., nach welcher jährlich 180 Exemplare der Programme eingeschickt werden sollen.
- 8) Bericht über den Unterricht in der französischen Sprache; und zwar in welchen Classen, in welchen Stunden, von welchen Lehrern, aus welchem Gesichtspunkte, mit welchem Erfolge derselbe ertheilt worden sey, wurde in Folge einer Hohen Ministerial-Verfügung vom Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegio am 14. Mai d. J. gefordert.
- 9) Das Königlich Hohe Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erließ unter dem 28. Juni folgende Verfügung:
- „Die große Uebersahl solcher jungen Männer, welche sich zum höhern Schulfache vorbereitet haben, macht es vor der

Hand überflüssig, selbst schädlich, dergleichen Studien durch Verleihung von Stipendien noch zu unterstützen. Das Ministerium wird daher dergleichen Gesuche bis auf Weiteres in der Regel nicht berücksichtigen, und erinnert daran, daß junge Leute zu warnen sind, nicht auf Hoffnung einer hier aus öffentlichen Fonds zu erhaltenden Unterstützung die Reise hierher zu unternehmen.“

Diese Hohe Verfügung theilte unter dem 28. Julius das Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium uns mit.

- 10) Unter dem 10. August verlangte das Hochlöbliche Provinzial-Schul-Collegium auf Veranlassung einer Höhern Verfügung Bericht über den bisherigen Erfolg des hebräischen Sprachunterrichts.

Zweiter Abschnitt.

I. Eröffnung des Schuljahres.

Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen werden wollten, und in Arnberg wohnten, wurden am 9. September, die Auswärtigen aber am 17. October v. J. geprüft. Das Schuljahr selbst ward am 19. October mit feierlichem Gottesdienste eröffnet; hierauf forderten die Classenlehrer die Schul-Zeugnisse zurück, prüften die vor den Ferien in eine höhere Classe bedingt Aufgenommenen, und dictirten das Stunden-Schema. Am andern Morgen begann in allen Classen der Unterricht.

II. Veränderungen in dem Lehrer-Perfonale fanden nicht Statt.

Die Schulamts-Candidaten, Herr Möggerath aus Arnsherg,
und Herr Knickenberg aus Rütthen, welche Ostern 1829 ihr Probe-
jahr angefangen hatten, behielten auch in diesem Sommer-Semester die
ihnen früher zugetheilten Unterrichts-Stunden bei.

Dritter Abschnitt.

I. Anzahl der Schüler in jeder Classe.

In der Prima und Obersekunda befanden sich im Winter-Semester 21 Schüler.

" " Sekunda	17	"
" " Tertia	16	"
" " Quarta	26	"
" " Quinta	16	"
" " Sexta	13	"

Zusammen waren also im Gymnasium . . 109 Schüler.

Davon sind ausgetreten:

aus Obersekunda	1	Schüler.
" Sekunda	1	"
" Tertia	1	"
" Quarta	1	"
" Quinta	1	"
" Sexta	1	"

also, 6 Schüler.

In der Prima und Obersekunda befanden sich im Sommer-Semester 12 Schüler.

" " Sekunda	13	"
" " Tertia	13	"
" " Quarta	23	"
" " Quinta	17	"
" " Sexta	14	"

Zusammen waren also im Gymnasium . . 92 Schüler.

Im Laufe dieses Semesters traten keine Schüler aus.

II. Resultate der Abiturienten-Prüfungen.

Am Ende des Winter-Semesters stellten sich 7 Primaner zum Abiturienten-Examen. Nach Vergleichung ihrer schriftlichen Arbeiten mit dem Ergebnisse der mündlichen Prüfung erhielten von der Abiturienten-Prüfungs-Commission

das Zeugniß Nro. III.

- 1) Franz Teipel aus Arnberg, 19 Jahre alt, 6½ Jahr im Gymnasium, ging nach Bonn, um sich der Theologie und Philologie zu widmen.
- 2) Franz Ferdinand Bricken aus Arnberg, 18½ Jahr alt, 6½ Jahr im Gymnasium, studirt in Bonn Medicin.
- 3) Franz Hülberg aus Dahlhausen, 22½ Jahr alt, 6½ Jahr im Gymnasium, widmet sich in Bonn der Theologie.
- 4) Adam Sauer aus Scheidingen 21½ Jahre, 6½ Jahr im Gymnasium, studirt Medicin in Bonn.
- 5) Kaspar Freusberg aus Birstein, 21 Jahre alt, 6½ Jahr im Gymnasium, wollte sich in Breslau der Steuer-Partie widmen.
- 6) Prinz Carl von Wittgenstein-Wittgenstein 20½ Jahr alt, 3½ Jahr im Gymnasium, studirt Cameral-Wissenschaften in Marburg.

7) Clemens Vogtmanu aus Herblinghausen, 22½ Jahr alt, 6½ Jahr im Gymnasium, studirt in Bonn Cameral-Wissenschaften.

Am Schlusse des Sommer-Semesters bestand der Primaner Franz Draughburg aus Arnsberg, 20½ Jahr alt, 7 Jahre im Gymnasium, die Abiturienten-Prüfung, und erhielt das Zeugniß Nro. II. Er wird nach Bonn gehen, um sich der Theologie zu widmen.

III. Stand des Lehr-Apparates.

Unsere Bibliothek wurde durch das Ankaufen einiger philosophischen, historischen, besonders mathematischen Werke, und der 13ten und 14ten Lieferung des naturhistorischen Atlases von Goldfuß vermehrt.

An Geschenken erhielt das Gymnasium

Vom Hohen Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten als Fortsetzung früherer Geschenke:

- 1) Ein Exemplar des 3ten und 4ten Bandes von dem encyclopädischen Wörterbuche der medicinischen Wissenschaften.
- 2) Ein Exemplar des 2ten Bandes der Geschichte der griechischen Literatur von Schöll.

Außer dem:

- 3) Ein Exemplar des I. II. und III. Bandes der Geschichte der Staats-Veränderungen in Frankreich unter König Ludwig XVI.
- 4) Ein Exemplar der Gymnastik aus dem Gesichtspunkte der Diätetik und Psychologie von Koch.
- 5) Ein Exemplar von Grimm's Charte von Palästina.
- 6) Ein Exemplar der Chrestomathie Mandchou par Klaproth.

Von dem Hochblblichen Provinzial-Schul-Collegium:

- 7) Ein Exemplar der lateinischen Grammatik von Burcharb.
8) Ein Exemplar von dem Westphälischen Landtage 1830.

Von dem Herrn Buchhändler Schaub in Düsseldorf:

- 9) Ein Exemplar der Anfangsgründe der mathematischen Geographie von Brewer.
10) Ein Exemplar des I. und IIten Theils der Buchstaben-Rechenkunst von Brewer.
11) Ein Exemplar des Lehrbuches der Geometrie und ebenen Trigonometrie von Brewer.

Vom Herrn Dr. Brüggemann:

- 12) Ein Exemplar von Aristophanis Comediarum tom. I, II.
13) Ein Exemplar der Antiquitates Romanæ in XII. tabulis descriptæ ed. Köpke.

Für die naturhistorische Sammlung erhielten wir

Von dem Gymnastasten Friedrich Kettler:

- 14) Einen ausgestopften Raben.

Von dem Gymnastasten Eduard Delius:

- 15) Eine ausgestopfte Seeschwalbe.

Mit dem verbindlichsten Danke zeigen wir den Empfang dieser Geschenke an.

U e b e r s i c h t
 der statistischen Verhältnisse des Königl. **Laurentianum**
 zu Arnberg.
 Während des Winter-Semesters 1829 in 1830.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan							
	Fächer.	Classen und Stunden.						
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Hauptlehrer:	Religion.....	(2)		(3)		(3)	8	
Baaden.	Deutsch.....	(3)	3	3	3	3	4	19
	Latein.....	4 (6)	2 9	9 9	10 8	8 8		56
Fisch.	Griechisch.....	1 (5)	1 6	6 6	5 3	3 —		27
	Hebräisch.....	(2)	2	—	—	—		4
Kaug.	Französisch.....	—	2	2	2	2	—	8
	Mathematik..	(4)	4	4	4	3	4	23
Schlüter.	Naturkunde..	(2)	2	(1)		(2)		7
	Erdfunde.....	—	—	—	1	(2)		3
Marchand.	Geschichte.....	(1)	(3)	3	3	(2)		12
	Zeichnen.....	—	—	1½	1½	2	3	8
Brüggemann.	Schönschreib.	—	—	—	1	1	2	4
	Singen.....	(1)		(1)		(1)		3
Stieve.	Silentium.....	—	—	—	1½	3 (3)	3	10½
Pfeiler.	Summa....	5(23)	3(6)	28	28½(5)	32 25(13)	24	192½
Hülfslehrer:	Schüler				Abiturienten			
Zimmermann.	In	waren	traten aus	sind	Mit No.	II.		
Schennen.	I.	21	1	20		7		
	II.	17	1	16				
	III.	16	1	15				
	IV.	26	1	25				
	V.	16	1	15				
Dieth.	IV	13	1	12				
		109	6	103				

U e b e r s i c h t
 der statistischen Verhältnisse des Königl. Laurentianum
 zu Arnberg.
 Während des Sommer-Semesters 1830.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan							
	Fächer.	Classen und Stunden.						
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Hauptlehrer:	Religion.....		(2)		(3)		(3)	8
Baaden.	Deutsch.....	(3)	3	3	3	3	4	19
	Latein.....	1 (9)	9	9	10	8	8	54
Fisch.	Griechisch.....	1 (5)	1 6	6	5	3	—	27
	Hebräisch.....	(2)	2	—	—	—	—	4
Kauf.	Französisch....	—	—	2	2	2	—	8
	Mathematik..	(4)	4	4	4	3	4	23
Schlüter.	Naturkunde..	(2)	2		(1)		(2)	7
	Erdkunde.....	—	—	—	1		(2)	3
Marchand.	Geschichte.....	(1)	(3)	3	3		(2)	12
Brüggemann.	Zeichnen.....	—	—	1½	1½	2	3	8
	Schönschreib.	—	—	—	1	1	2	4
Stieve.	Singen.....		(1)		(1)		(1)	3
	Silentium.....	—	—	—	1½	3	(3)3	10½
Vieler.	Summa....	2(26)	1(6)28	28½(5)32	25(13)24			190½
Hülfslehrer:	Schüler				Abiturienten			
Zimmermann.	In	waren	traten aus	sind	Mit Rep.	II.		
Schennen.	I.	12	—	12		1		
	II.	13	—	13				
	III.	13	—	13				
	IV.	23	—	23				
	V.	17	—	17				
	VI.	14	—	14				
		92	—	92				

Vierter Abschnitt.

Öffentliche Prüfungen.

- 1) Die schriftlichen Prüfungen der Primaner in der Mathematik, Physik, im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und Hebräischen wurden gehalten

a) am Ende des Winter-Semesters in der ersten Hälfte des Monats März,

b) am Ende des Sommer-Semesters im Monat August, im Classen-Zimmer der Prima unter Aufsicht eines Lehrers.

Die mündlichen Prüfungen der Primaner wurden abgehalten am 26. und 27. März, und am 30. August.

- 2) Die mündlichen Prüfungen der übrigen Gymnasialisten werden am 31. August und 1. September, von Morgens 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gehalten werden.

Die Prämien-Vertheilung

findet am 5. September nach beendigtem feierlichen Gottesdienste Statt.

Das künftige Schuljahr

wird am 19. Oktober des Morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Für diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen werden wollen, und in Arnberg wohnen, ist der 6. September, für die Auswärtigen aber der 18. Oktober zur Prüfung festgesetzt.

II. Nachweise über die Vertheilung der Prämien.

Sekunda.

1. Religions = Lehre.

Pr. Heinrich Wichart aus Gönne.

Cert. 1. Justin Sels aus Meschede. 2. Heinrich Bigge aus Arnsherg. 3. Friedrich Moder aus Arnsherg. 4. Theodor Schierhoff aus Illingheim.

2. Mathematik und Physik.

Pr. Justin Sels aus Meschede.

Cert. 1. Heinrich Wichart aus Gönne. 2. Eduard Liese aus Olpe. 3. Wilhelm Liebrecht aus Arnsherg.

3. Deutscher Aufsatz.

Pr. 1. Heinrich Bigge aus Arnsherg.

„ 2. Heinrich Wichart aus Gönne.

Cert. 1. Justin Sels aus Meschede. 2. Theodor Schierhoff aus Illingheim. 4. Albert Graf von Flemming aus Hanover.

4. Lateinischer Aufsatz.

Pr. 1. Justin Sels aus Meschede.

„ 2. Heinrich Wichart aus Gönne.

Cert. 1. Heinrich Bigge aus Arnsherg. 2. Albert Graf von Flemming aus Hanover. 3. Theodor Schierhoff aus Illingheim und Friedrich Moder aus Arnsherg.

5. Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.

Pr. 1. Albert Graf von Flemming aus Hanover und Justin Sels aus Meschede.

Cert. 1. Heinrich Wichart aus Gümme. 2. Heinrich Wigge aus Arnsherg. 3. Theodor Schierhoff aus Illingheim. 4. Caspar Goebel aus Attendorn.

6. Geschichte.

Pr. Heinrich Wichart aus Gümme.
 Cert. 1. Heinrich Wigge aus Arnsherg. 2. Justin Sels aus Meschede. 3. Albert Graf von Flemming aus Hanover. 4. Theodor Schierhoff aus Illingheim.

Tertia.

1. Religions = Lehre.

Pr. Anton Löfer aus Olpe.
 Cert. 1. Bernard Berens aus Grevenstein. 2. Joannes Henneke aus Dörnholthausen. 3. Anton Weitkamp aus Rütten.

2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Anton Löfer aus Olpe und Julius Amelung aus Arnsherg.
 Cert. 1. Julius Heine aus Halberstadt. 2. Bernard Berens aus Grevenstein. 3. Joseph Hertmanni aus Arnsherg. 4. Clemens Schmitz aus Hellern.

3. Deutscher Aufsatz.

Pr. 1. Bernard Berens aus Grevenstein.
 „ 2. Anton Löfer aus Olpe und Julius Amelung aus Arnsherg.
 Cert. 1. Friedrich Dach aus Hagen. 2. Joseph Hertmanni aus Arnsherg. 3. Julius Heine aus Halberstadt.

4. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Bernard Berens aus Grevenstein.

Pr. 2. Anton Löfer aus Olpe und Julius Amelung aus Arnberg.
 Cert. 1. Johannes Henneke aus Dörnholthausen. 2. Joseph Hertmanni aus Arnberg. 3. Julius Heine aus Halberstadt.

5. Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.

Pr. Anton Löfer aus Olpe und Joseph Hertmanni aus Arnberg.
 Cert. 1. Clemens Schmitz aus Hellern. 2. Friedrich Dach aus Hagen.
 3. Franz Dieckmann aus Distinghausen.

6. Geschichte.

Pr. Julius Amelung aus Arnberg.
 Cert. Bernard Berens aus Grevenstein. 2. Anton Löfer aus Olpe.
 3. Julius Heine aus Halberstadt. 4. Joseph Hertmanni aus Arnberg.

7. Zeichnen.

Pr. Julius Amelung aus Arnberg, Bernard Berens aus Grevenstein und Anton Löfer aus Olpe.
 Cert. Julius Heine aus Halberstadt.

Quarta.

1. Religions = Lehre.

Pr. Friedrich Bering aus Menden.
 Cert. 1. Bernard Bolzau aus Körbecke. 2. Ferdinand Buschulte aus Bäderich. 3. Carl Danco aus Arnberg. 5. Wilhelm Dülsberg aus Arnberg.

2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Eduard Hundt aus Medebach und Engelbert Freusberg aus Olpe.
 Cert. 1. Wilhelm Delius aus Arnberg. 2. Arduin Gronarz aus

Arnsberg. 3. August Böhme aus Arnsberg. 4. Ferdinand Buschulte aus Büberich.

3. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche.

Pr. 1. August Böhme aus Arnsberg.

„ 2. Arduin Gronarz aus Arnsberg.

Cert. 1. Wilhelm Delius aus Arnsberg. 2. Ernst Schulte aus Wintrop. 3. Eduard Hundt aus Medebach. 4. Ferdinand Buschulte aus Büberich.

4. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Carl Danco aus Arnsberg.

„ 2. Bernard Bolzau aus Körbefe.

Cert. 1. Arduin Gronarz aus Arnsberg. 2. Engelbert Freusberg aus Olpe. 3. Friedrich Bering aus Menden. 4. August Böhme aus Arnsberg.

5. Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.

Pr. Wilhelm Delius aus Arnsberg.

Cert. 1. Ernst Schulte aus Wintrop. 2. Carl Danco aus Arnsberg. 3. August Böhme aus Arnsberg. 4. Bernard Bolzau aus Körbefe.

6. Geschichte und Geographie.

Pr. Friedrich Bering aus Menden und August Böhme aus Arnsberg.

Cert. 1. Wilhelm Delius aus Arnsberg. 2. Norbert Röggerath aus Arnsberg. 3. Ferdinand Buschulte aus Büberich. 4. Wilhelm Dülberg aus Arnsberg.

7. Zeichnen.

Pr. Friedrich Bering aus Menden, August Böhme aus Arnsberg,

Wilhelm Delius aus Arnberg und Wilhelm Hundt aus Meschede.

8. Schönschreiben.

Pr. Wilhelm Delius aus Arnberg und Bernard Bolzan aus Körbecke.
 Cert. Ferdinand Buschulte aus Büderich und Friedrich Bering aus Menden.

Quinta.

1. Religionslehre.

Pr. Eduard Scheele aus Arnberg.
 Cert. 1. Anton Söber aus Meschede. 2. Wilhelm Wulff aus Arnberg.
 3. Friedrich Becker aus Hüsten und Philipp Humpert aus Menden.

2. Latein.

Pr. 1. Anton Söber aus Meschede.
 " 2. Eduard Scheele aus Arnberg.
 Cert. 1. Joseph Berens aus Grevenstein. 2. Philipp Humpert aus Menden. 3. Wilhelm Wulff aus Arnberg. 4. Julius Heinemann aus Arnberg.

3. Deutsch.

Pr. 1. Joseph Berens aus Grevenstein.
 " 2. Eduard Scheele und Wilhelm Ulrich aus Arnberg.
 Cert. 1. Anton Söber aus Meschede. 2. Philipp Humpert aus Menden. 3. Wilhelm Wulff aus Arnberg.

4. Griechisch.

Pr. Anton Söber aus Meschede.

Cert. 1. Joseph Berens aus Grevenstein. 2. Philipp Humpert aus Menden. 3. Friedrich Becker aus Hüsten. 4. Eduard Scheele aus Arnsberg.

5. Geschichte und Geographie.

Pr. Philipp Humpert aus Menden.

Cert. 1. Joseph Berens aus Grevenstein. 2. Anton Söber aus Meschede. 3. Eduard Scheele aus Arnsberg. 4. Wilhelm Wulff aus Arnsberg.

6. Rechnen und Naturgeschichte.

Pr. Eduard Scheele aus Arnsberg.

Cert. 1. Anton Söber aus Meschede. 2. August Ferber aus Arnsberg. 3. Wilhelm Wulff aus Arnsberg. 4. Joseph Berens aus Grevenstein.

7. Zeichnen.

Pr. Joseph Berens aus Grevenstein, Philipp Humpert aus Menden und Anton Söber aus Meschede.

Cert. Wilhelm Wulff aus Arnsberg.

8. Schönschreiben.

Pr. Philipp Humpert aus Menden.

Cert. 1. Joseph Berens aus Grevenstein. 2. August Ferber aus Arnsberg.

Sexta.

1. Religions = Lehre.

Pr. Joseph Risse aus Hüsten.

Cert. 1. Anton Löser aus Olpe. 2. Anton Dröge aus Eversberg.
3. Joseph Gendron aus Arnsherg. 5. Franz Schennen
aus Arnsherg.

2. Deutsche Arbeit.

Pr. 1. Anton Dröge aus Eversberg.

" 2. Wilhelm Schlosser aus Arnsherg und Joseph Gendron aus
Arnsherg.

Cert. 1. Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnsherg. 2. Franz
Greve aus Arnsherg. 3. Joseph Risse aus Hüsten. 4. Jo-
seph Löser aus Olpe.

3. Lateinische Arbeit.

Pr. 1. Anton Dröge aus Eversberg.

" 2. Wilhelm Schlosser aus Arnsherg und Franz Greve aus
Arnsherg.

Cert. 1. Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnsherg und Franz
Lentmann aus Arnsherg. 2. Joseph Risse aus Hüsten und
Joseph Gendron aus Arnsherg. 3. Joseph Löser aus Olpe.

4. Rechnen und Naturgeschichte.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Joseph Risse aus Hüsten. 2. Wilhelm Schlosser aus Arnsherg.
3. Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnsherg.
4. Joseph Löser aus Olpe und Franz Greve aus Arnsherg.

5. Geschichte und Geographie.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Wilhelm Schlosser aus Arnsherg. 2. Heinrich v. Schwarz-
koppen aus Arnsherg. 3. Joseph Risse aus Hüsten. 4. Franz
Greve aus Arnsherg.

6. Zeichnen.

Pr. Joseph Löfer aus Olpe und Joseph Risse aus Hüsten.
 Cert. Franz Hollenhorst aus Wocklum.

7. Schönschreiben.

Pr. Franz Hollenhorst aus Wocklum und Franz Schennen aus
 Arnsberg.
 Cert. 1. Joseph Risse aus Hüsten. 2. Joseph Löfer aus Olpe.

Berichtigungen.

Titelblatt.	Zeile 14.	statt Brüggemann.	lies Brügge mann:
"	" 15.	" de.	" de
Seite 4.	" 28.	" Hr. Stieve.	" Hr. Stieve, Ordinarius dieser Classe.
" 8.	" 2.	" I., 1—8 Buch	" I., 1—8 Cap.
" 17.	" 17.	" October	" October
" 20.	" 11.	" Gymnasium	" Gymnasium:
" 21.	" 12.	" Comediarnm	" Comædiarum

Pr. Joseph
Cert. Fra

Pr. Franz
Cert. 1.

Titelblatt
" "
Seite 4.
" 8.
" 17.
" 20.
" 21.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
	R	G	G	B				W	G	K				C	Y	M			
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

8 Hüften.

ng Schenne'n aus
fer aus Dipe.

ann:

dieser Classe.

um: